



René Jacobs
Interpret

Mit dem Georg-Philipp-Telemann-Preis würdigt die Landeshauptstadt Magdeburg René Jacobs' Beiträge zur Telemannrezeption unserer Zeit. Insbesondere mit international stark beachteten Konzert- und CD-Projekten hat er große Vokalwerke Telemanns einem außergewöhnlich breiten Publikumskreis bekannt gemacht.

30. Oktober 1946

geboren in Gent (Belgien)

Knabenchor des Domes Gent, Studium der Philologie in Gent und gleichzeitig Gesangsstudium in Brüssel, später in Den Haag, Spezialisierung zum Countertenor

1979

erste CD-Einspielung von René Jacobs (Countertenor) mit Werken von Georg Philipp Telemann

1989

Einspielung einer CD ausschließlich mit Vokalmusik von Telemann: Kantaten und Oden

seit 1991

künstlerischer Leiter des Opernprogramms der Innsbrucker Festwochen, später deren künstlerischer Leiter

1990er Jahre

Betreuung des Barockopernzyklus' der Staatsoper Unter den Linden (Berlin) – Werke Telemanns bilden von Zeit zu Zeit inhaltliche Schwerpunkte („Orpheus“, „Der geduldige Socrates“)

1995

CD-Einspielungen der Telemann-Oper „Orpheus“ (dafür u. a. Deutscher Schallplattenpreis 1998)

2005 und 2008

Tourneen mit Telemanns Passionsoratorium „Der für die Sünde der Welt leidende und sterbende Jesus“ (Aufführung in Magdeburg am 14. März 2008) und CD-Einspielung (2008)

Über Telemann-Konzertprojekte in Metropolen des Musik- und Kulturlebens und CD-Veröffentlichungen hinaus engagiert sich René Jacobs aktiv auf dem Gebiet der Vermittlung von wissenschaftlicher und musikpraktischer Arbeit, gibt Kurse und lehrt an musikalischen Ausbildungseinrichtungen für Alte Musik. Jacobs findet Wege, Erkenntnisse aus dem Quellenstudium mit dem Wissen um historische Aufführungspraxis und den Erfahrungen eines Interpreten des 21. Jahrhunderts zusammenzuführen.

Magdeburg, den 12. März

2008

Foto: R. Larl